

Die Legion hatte in Viminacium (= Kostolatz) ihr Standlager; den Beinamen Severiana führt sie auch C. J. L. 3, n. 1676. Dagegen hat sie den Namen: leg(io) Vim(inacensis), wie Mommsen auf Grund einer ungenauen Copie eines in Kronstadt befindlichen Ziegels vermuthete (zu n. 1701) nicht geführt; vielmehr ist statt LEGVIM auf dem Ziegel: LEGVIIC[≡] = leg(io) VII C[l(audia)] ebenso wie auf dem ebendasselbst befindlichen Ziegel n. 1700^b nichts anderes als LEGV·IIIC^L, wo das G allerdings eine dem O ähnliche Form hat und hinter V zufällig ein Punkt gesetzt ist. Ueber den Fundort dieser Kronstädter Ziegel giebt der Catalog des dortigen Museum's zu n. 114 folgende Auskunft: „3 römische Ziegel, in Mehadia gefunden, als man gegen die Ankunft Kaiser Franz I., im J. 1813, eine Kalkgrube reinigte. NB. der grössere ist in drei Theile gebrochen; seit 1818 im Museum.“ Dieser grössere Ziegel ist = C. J. L. 3, 1633 n. 24: COH III DEI, der noch jetzt in drei aneinander passende Stücke zerbrochen sich dort befindet. — Ob man berechtigt ist, daraus zu schliessen, dass ein Detachement der Legio VII Claudia in Mehadia, also in einer unter einem andern Statthalter stehenden Provinz, gelegen habe, wie es Mommsen (C. J. L. 3 add. zu n. 1631) von der leg. IIII f. f. vermuthet hat, ist mir sehr fraglich, vielmehr wahrscheinlicher, dass diese Ziegel nach dem nahen Badeort von Moesien herübergebracht worden seien. Die cohors III Deltatarum war allerdings bei Mehadia im dritten Jahrhundert stationirt, vgl. die in der Nähe gefundene Dedication an Gallienus: C. J. L. 3, 1577.

Cohortes:

Ziegel gef. in Pinum bei Reçka, jetzt in Bukarest bei Papazoglu:

C O H I E C O W

wahrscheinlich ist zu lesen coh(ors) I fl(avia: F L ligirt?) Com(magenorum), nicht etwa coh. II Com., die in Veczel lag, während die I Flavia unter Trajan in Moesia inferior (Diplom. 22), unter Antoninus Pius a. 157 in Dacien (Diplom. 40) sich befand.